

10. Newsletter / Wintersemester 2021/22

Institut für Kulturanalyse Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT.....	2
PERSONELLES.....	3
BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG.....	4
VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE.....	5
GASTVORTRAG VISUELLE KULTUR.....	5
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI.....	6
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR.....	6
INFORMIERT BLEIBEN.....	6
LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT.....	7
LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR.....	8
FORSCHUNG.....	9
DRITTMITTEL-PROJEKTE.....	15
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI.....	16
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR.....	18
GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN.....	20
VERSCHIEDENES.....	20
ÜBER DEN NEWSLETTER.....	21

VORWORT

Werte Kolleg:innen, liebe Studierende, sehr geehrte Damen und Herren,

es liegen einige ereignisreiche Monate hinter uns und wie wir das Wintersemester 2021/22 zu Ende bringen, wissen wir heute auch noch nicht.

Wenn wir aber zurückschauen, dann zeigt sich, dass trotz Lockdown und Corona die Aktivitäten im Institut für Kulturanalyse und im Studiengang Angewandte Kulturwissenschaft im vergangenen Sommersemester dennoch beachtlich waren, und einiges in Vorbereitung ist.

Die Lehre in unseren Studiengängen hat nun wieder in Präsenz begonnen. Die einzige Möglichkeit, erneute Einschränkungen im Lehr- und Forschungsbetrieb zu vermeiden, ist derzeit die Impfung gegen Covid. An alle Mitarbeiter:innen und insbesondere auch an die Studierenden ergeht **daher mein Appell – sollten Sie es bisher noch nicht gemacht haben und es für Sie möglich sein – Bitte lassen Sie sich impfen**. Die Alpen-Adria Universität Klagenfurt stellt hierfür auch die Infrastruktur zur Verfügung. **Wir möchten zurück zur Präsenz-Universität.**

Sehr betrüblich für das Institut ist der vollständige Verlust der Mehrsprachigkeitsforschung.

Wir bedanken uns bei Senior Scientist Mag.a Isabella Matticchio (Ph.D.) sowie bei Univ.-Prof. Dr. Luca Melchior für Ihren überaus großen Einsatz, ihr Engagement und ihre Mitwirkung in allen Belangen des Instituts.

Ein weiterer Verlust ist der Weggang von Mag.a Sandra Hölbling-Inzko. Wer mit ihr zu tun hatte, weiß warum.

Als Gastwissenschaftlerin begrüßen wir im Wintersemester 2021/22 Dr. Ülkü Güney (vgl. ihre Kurzvorstellung), die im Rahmen des Solidaritätsprogramms für von der türkischen Regierung „Bedrohten Wissenschaftler_innen und Künstler_innen“ an der AAU in unserem Institut mitwirken wird.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches und interessantes Wintersemester 2021/22.

Klaus Schönberger
Institutsvorstand

PERSONELLES

Als Gastwissenschaftlerin begrüßen wir dieses Wintersemester:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Dr. Ülkü Güney

Wir begrüßen folgende neue oder zurückkehrende Mitarbeiter:innen am Institut:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Dr. Simone Caroline Egger, Postdoc-Assistentin
Hannah Kröhl, Studienassistentin
Michaela Mak, Studienassistentin

Wir verabschieden folgende Mitarbeiter:innen:

Abteilung Mehrsprachigkeitsforschung
Mag. Isabella Matticchio, Ph.D., Senior Scientist
Univ. Prof. Dr. Luca Melchior

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie
Mag. Sandra Hölbling-Inzko

BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG

Wir, die neu gewählte Studienvertretung der Angewandten Kulturwissenschaft und Visuellen Kultur, freuen uns schon sehr auf die neuen Aufgaben.

„Wir“, das sind:

Helena Dimitroska, Vorsitzende der Studienvertretung (Bachelor Angewandte Kulturwissenschaft), Johanna Steindl, 1. Stellvertreterin der Studienvertretung (Master Angewandte Kulturwissenschaft) und Stefanie Leeb, 2. Stellvertreterin der Studienvertretung (Master Visuelle Kultur).

Für Studierende, die noch am Anfang stehen, möchten wir eine Anlaufstelle sein und bei allen Fragen und Unsicherheiten zur Seite stehen. Aber auch für Student:innen höherer Semester sind wir da und haben Ratschläge und Insider Tipps parat. Uns ist es wichtig, nach nun drei Corona-Semestern auch die aktuelle Lage so zu nutzen, dass wir uns alle (Studierende und Lehrende) persönlich sehen können. Das neue Wintersemester 2021/22 wird zeigen, inwiefern wir alle wieder langsam in die Präsenzlehre zurückkehren können.

Jedenfalls haben wir geplant, das bereits bekannte „gemeinsam gehen“, welches unsere Vorgängerinnen der Studienvertretung ins Leben gerufen haben, weiterzuführen. Gemeinsam ins Theater, in Ausstellungen oder zu anderen Veranstaltungen gehen soll für uns Studierende eine Möglichkeit sein, Kulturinstitutionen in Klagenfurt näher kennen zu lernen. Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Klagenfurt hat den Ruf, keine Student:innen-Stadt zu sein. Aber es gibt sie, die besonderen Orte, die in Klagenfurt sehr wohl studentisch sind. Wir sind auch offen für Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten jeder Art und freuen uns sehr über eure Ideen! Zusammen ist es einfacher das städtische Leben zu entdecken als allein.

Der „AKUWI Kick Off“ am 06.10.2021 in der Villa for Forest sowie der Semester-Café des Studiengangs Visuelle Kultur ermöglichten erste persönliche Treffen.

Wir freuen uns schon sehr, in anderen Kontexten mit euch ins Gespräch zu kommen, euch persönlich wiederzusehen und vor allem auch die Erstsemestrigen im Bachelor und Master willkommen zu heißen.

Wir wünschen allen ein schönes Semester!

Folgt uns auch auf [Facebook](#) und [Instagram](#)!

VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE

Save the date – Felder der Kulturanalyse

In der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ werden regelmäßig Beiträge aus dem Institut und seinen Abteilungen, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden im Wintersemester 2021/22 immer Donnerstagabend statt. Die einzelnen Abteilungen bieten außerdem in Eigenregie weitere Vorträge an.

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen der Vortragsreihen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

Donnerstag, 28.10.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Annika Lems** (Halle/Saale): Gramsci in Oberkärnten: Corona, der gesunde Menschenverstand und die geschichtliche Verankerung anti-kosmopolitischer Alltagsphilosophien im Alpen-Adria Raum, Raum Z.1.09

Donnerstag, 11.11.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Thomas Olesen** (Aarhus): Injustice Images: Towards a Typology, Raum Z.1.09

Donnerstag, 18.11.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Marion Hamm/Klaus Schönberger** (Klagenfurt): Contentious Cultural Heritages and Arts - A Critical Companion. Buchpräsentation und Resümee des TRACES-Projekts, Z.1.08

Donnerstag, 25.11.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Gilles Reckinger** (Luxemburg): Bitter Oranges. Vom Wert der Arbeit – oder Das neue Gesicht der Sklaverei, Raum Z.1.09

Donnerstag, 2.12.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Ülkü Güney** (Graz/Klagenfurt): Flucht und Migration in der Türkei: Nationalismus versus Staatsbürgerschaft, Raum O.0.01

Donnerstag, 9.12.2021, 18:00-20:00 Uhr, **Monika Wagner** (Hamburg): Überfluss und Mangel. Nahrungsmittel in der neueren Kunst, Raum Z.1.09

Donnerstag, 13.1.2022, 18:00-20:00 Uhr, **Katja Hrobat Virloget** (Koper): In the Silence of Memory. “Exodus” and Istria, Raum Z.1.09

GASTVORTRAG VISUELLE KULTUR

Montag, 10.1.2022, 17.00 Uhr, **Friedrich Tietjen** (Wien), Vortragstitel und Raum werden noch bekannt gegeben.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI

#UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten. Ausstellung in der Universitätsbibliothek Klagenfurt und Online-Ausstellung



In einem zweisemestrigen Lehrforschungsprojekt unter der Leitung von Ute Hoffelder in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek, Christa Herzog, und Wissen schafft Kunst, Barbara Maier, ist die Ausstellung #UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten entstanden. Sie ist die 23. Ausstellung in der Reihe Kostbarkeiten aus der Bibliothek und wurde auf der Grundlage eines in der UB archivierten Konvoluts erarbeitet. Anhand der ausgestellten Ansichtskarten aus der Zeit von 1901-1942 mit Motiven aus Kärnten und der Alpen-Adria-Region wird die Geschichte des

Bildmediums „Ansichtskarte“ erschlossen und Einblick gegeben in die gesellschaftliche Situation um 1900 – etwa in Bezug auf Mobilität, Industrialisierung, die Entdeckung und Erfindung von Volkskultur und die Mehrsprachigkeit in der Habsburgmonarchie. Unterstützt wurden die Vorbereitungen durch das DIARC – Digital Age Research Centre der Alpen-Adria-Universität mit dessen Hilfe auch eine Online-Ausstellung erstellt wurde (<https://ausstellung.aau.at/>).

Die Ausstellung ist noch bis zu 31. Oktober 2021 im Zeitschriftenlesesaal der Universitätsbibliothek zu besichtigen.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR

Ausstellung im Kunstraum Lakeside: FOTOFILME der Studierenden der Visuellen Kultur

Datum: 11. November 2021

Die Fotofilme wurden im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Medienhybrid Fotofilm. Bewegung im Stillstand“ und in der Filmpraxis-LV „Schnitt und Kamera“ unter der Leitung von Frau Klaudija Sabo konzipiert und realisiert. Das Seminar fand in Kooperation mit dem Kunstraum Lakeside statt. In der Ausstellung werden ausgewählte Fotofilme in voller Länge sowie auch die Begleitmaterialien (Fotografien, Malereien, Dokumentationen) zu sehen sein.

Beteiligte Studierende: Christian Brandstätter, Selina Dürnle, Petra Fiedler, Kurt Kellner, Barbara Schlesinger Gomez, Guenter Strutz, Karolina Wochocz

INFORMIERT BLEIBEN

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter:innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Informative Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebook](#)-Seite und dem [Instagram](#)-Account des Studiums Angewandte Kulturwissenschaft bzw. der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie, der [Facebook](#)-Seite der Professur für Mehrsprachigkeit und dem [Instagram](#)-Account des Masters Visuelle Kultur.

LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Bachelor

Reinhard Kacianka

- Einführung in die Kulturwissenschaft (VP)
- Kulturmarketing I

Roland Peball

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (VU)

Janine Schemmer

- Kulturwissenschaftliches Propädeutikum (VU)

Klaus Schönberger

- Colloquium für BA-/MA KandidatInnen
- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU)
- Alltag als Perspektive auf Digitalisierung (PS)

Alexandra Schwell

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU)
- Einführung in die empirischen Methoden (VU)
- Ein Alternativer Advent für das Kardinalviertel (PS)

Lukas Strauß

- Einführung in die politische Anthropologie der Sorge: gute und schlechte Erziehung und Pflege zwischen Staat und Familie (PS)

Master

Simone Egger

- Architekt:innen. Lebenswege und Biografien des Planens und Bauens (SE)

Reinhard Kacianka

- Krise und Text (SE)

Janine Schemmer

- Tagebuch und digitale Medien. Selbstthematization und Selbstrepräsentation (SE)
- Kollaborative Prozesse – Kulturanalytische Forschung und Kunst (SE mit Exkursion)

Klaus Schönberger

- Colloquium für BA-/MA KandidatInnen
- mit Roland Peball: Lektüreseminar: Michel Foucault: Biomacht und Biopolitik (SE)

Alexandra Schwell

- Nova Gorica/Gorizia: Eine ethnographische Erkundung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 (SE mit Exkursion)

Guido Tiemann

- Wahlen und Abstimmungen in Österreich, Kärnten und Klagenfurt (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Erec Gellautz

- Digitale Bildkulturen in der Populärkultur und in der Kunst der Gegenwart (SE)

Klaudija Sabo

- Dokumentarfilmpraxis: Schnitt und Kamera (PM)
- Kunst_Film_Dokument. Einführung in den künstlerischen Dokumentarfilm und seine vielfältigen Formen (SE)

Anna Schober

- Einführung in das Studium Visueller Kulturen (VC)
- Taxidivers. Filmische Figuren der Publikumsadressierung und das Vermitteln von Gesellschaft (SE)
- Den Süden visualisieren. Global-lokale Bildwelten zwischen Barbarisierung und Dolce Vita Mythos (mit Exkursion) (SE)
- Privatissimum (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2021), Vom Ortsgeschehen im Museum Wattens. Kunst und Kulturanalyse im ländlichen Raum. In: Tiroler Heimatblätter 1/2021, S. 2-9.

Gellautz, Erec (2021), Reordering Space. Esthetic and Political Dimensions of Nicole Six and Paul Petritsch's Carinthian Works. Online unter: <https://www.six-petritsch.com/> [Letzter Zugriff: 23.09.2021].

Holfelder, Ute (2021), Die 10.-Oktober-Feiern in Kärnten/Koroška als umstrittenes Kulturerbe. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 124(1), S. 5-36.

Holfelder, Ute (2021), Diskurs/THEATER. The Other Land. Dis- und Re-articulating the Dispositif Kärnten/Koroška. In: Hamm, Marion/Klaus Schönberger (Hrsg.), Contentious Cultural Heritages and Arts. A Critical Companion. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag, S. 187-195.

Holfelder, Ute (2021), Straßennamen sind Erinnerungspolitik. In: Kleine Zeitung, 24. Juni 2021, S. 12.

Holfelder, Ute (2021), Stein des Anstoßes. Vom Umgang mit umstrittenen Denkmälern. O ravnanju s spornimi spomeniki. In: Initiative Domplatz (Hrsg.), Domplatz Klagenfurt - erinnern und begegnen, S. 63-77. Online unter: <https://www.memorial-mkk.at/diskurs/stein-des-anstosses/> [Letzter Zugriff: 27.07.2021].

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger (2021), Co-production and contentious heritage. On merging art and ethnography. In: Hamm, Marion/Klaus Schönberger (Hrsg.), Contentious Cultural Heritages and Arts. A Critical Companion. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag, S. 309-321.

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger (2021), Liminal portraits. On art/history co-production. In: Hamm, Marion/Klaus Schönberger (Hrsg.), Contentious Cultural Heritages and Arts. A Critical Companion. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag, S. 323-330.

Matticchio Isabella/Rita Scotti Jurić (2021), Nuovi aspetti linguistici e identitari dell'italianità in Istria. In: Moving Texts / Testi mobili 10: Nuovi aspetti linguistici e letterari dell'italianità. Studi per Paul van Heck, S. 237-249.

Matticchio Isabella (2020), Brevi cenni sulle parlate istriote. Online unter: <https://www.festivalistrioto.com/index.php/I-istrioto> [Letzter Zugriff: 17.05.2021].

Melchior, Luca/Isabella Matticchio (2021), Wie spricht COVID-19 in Istrien? In: Zibaldone. Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart 71, S. 88-98.

Melchior, Luca (2019), Ein Steinchen im Mosaik der Mehrsprachigkeit. Gesetzlicher Rahmen, Erfahrungen und Herausforderungen des Friaulischunterrichts in Schulen der Region Friaul-Julisch Venetien. In: Donlic, Jasmin/Georg Gombos/ Hans Karl Peterlini (Hrsg.), Lernraum Mehrsprachigkeit. Zum Umgang mit Minderheiten- und Migrationssprachen. Klagenfurt: Drava, S. 185-198.

Melchior, Luca (2020), Rezension von "Videsott, Paul/Videsott, Ruth/Casalicchio, Jan (eds.), Manuale di linguistica ladina. Manuals of Romance linguistics Bd. 26. De Gruyter, Berlin/Boston 2020, VII+588 Seiten, ISBN: 978-3-11-051962-4, DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110522150>". In: Europäisches Journal für Minderheitenfragen/European Journal of Minority Studies 13(3-4), S.261-267.

Sabo, Klaudija (2020), Heldinnen zweiter Klasse? In: Info Europa. Informationen über den Donaauraum und Mitteleuropa 1/2020: Kulturführer Mitteleuropa 2020, S. 19-22. Online unter: <https://viewer.joomag.com/kulturf%C3%BChrer-mitteuropa-2020/0191366001585572329?short&> (Letzter Zugriff: 28.9.2021)

Sabo, Klaudija (2020), Rezension zu Nuy, Sandra: Die Politik von Athenes Schild. Zur dramaturgischen Logik des Politischen im fiktionalen Film. Berlin: LIT, 2017, ISBN 978-3-643-13704-3. In: H-Soz-Kult, 10.1.2020, Online unter: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-26235> (Letzter Zugriff: 28.9.2021).

Sabo, Klaudija (2021), Nationale Identitäten, die durch den Magen gehen. Die Vermarktung von Nahrungsmitteln und ihre visuelle Darstellung in Südosteuropa. In: Schober, Anna/Brigitte Hipfl (Hrsg.), Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung (= Klagenfurter Beiträge zur Visuellen Kultur, Bd. 7). Herbert von Halem Verlag: Köln, S. 82-99.

Schemmer, Janine (2021), The Cruise City as an Area of Conflict. Imaginations of the Cruise Ship in the Northern Adriatic. In: Journal of European Ethnography and Cultural Analysis (JEECA) 5 (2), S. 169-186.

Schemmer, Janine/Marion Hamm (2021), Silenced Memories and Practices of Un-Silencing: Mobilities in a Dynamic Alpine Border Landscape. In: Cultural Analysis 19 (1), S. 24-48. Online unter: https://www.ocf.berkeley.edu/~culturalanalysis/volume19_1/vol19_1_HammSchemmer.html (Letzter Zugriff: 28.9.2021).

Schemmer, Janine/Marion Hamm (2021), Partisanenkämpfe in Norditalien als Kulturerbe? Dissonanzen beim öffentlichen Erinnern in technosozialen Lebenswelten. In: Hamburger Journal für Kulturanthropologie 13: Welt. Wissen. Gestalten. 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv) 2019, S. 604-612.

Schober, Anna (2021), Ein gutes Pflaster für Forschungen, die mich interessierten - Ein Gespräch mit Anna Schober. In: Dorer, Johanna/Roman Horak/ Matthias Marschik (Hrsg.), Cultural Studies revisited. Nordlicht/Revontulet - Aufbruch in Österreich und internationale Entwicklung. Wiesbaden: Springer VS, S. 295-303.

Schober, Anna (2021), Mediators of Public Resonance: Cinematic Reflections on the Role of Iconic Figures of the 'Everybody' in Populist Political Processes. In: Redescriptions: Political Thought, Conceptual History and Feminist Theory, 24 (2), S. 1-16.

Schönberger, Klaus (2021), Kritik der Medienkritik. Wer darf sprechen im ästhetischen und kulturellen Kapitalismus? Ein Zwischenruf. In: Wieser, Matthias/Elena Pilipets (Hrsg.), Medienkultur als kritische Gesellschaftsanalyse. Festschrift für Rainer Winter (= Alltag, Medien und Kultur, Bd. 18). Köln: Halem, S. 458-474.

Schwell, Alexandra (2021), Imaginaries of Sovereignty. Visualizing the Loss of Control. In: Peterlini, Hans Karl/Jasmin Donlic (Hrsg.), Jahrbuch Migration und Gesellschaft/Yearbook Migration and Society 2020/2021 „Beyond Borders“. Bielefeld: transcript, S. 123-138.

Schwell, Alexandra (2021), Sicherheit – einem Gefühl auf der Spur. In: Melichar, Peter/Andreas Rudigier (Hrsg.), Auf eigene Gefahr. Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit. Wien: Falter Verlag, S. 88-101.

Vorträge

Simone Egger

Stadt als kulturpolitischer Diskursraum. Kunst und Künstler*innen im Spannungsverhältnis von Wettbewerb und institutionellen Strukturen am Beispiel von München. Vortrag im Rahmen des Netzwerktreffens Stadt, 5.3.2021, Wien (Virtueller Vortrag).

Angewandte Stadtanthropologie: Rodeo 2020_Baustelle Utopia. Zur Re:figuration eines Tanz- und Theaterfestivals. Vortrag im Rahmen des Colloquiums am Institut für empirische Kulturwissenschaften und Europäische Ethnologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, 4.5.2021 (Virtueller Vortrag).

RODEO 2020_Construction Site Utopia. Repositioning a dance and theatre festival between municipality and art scene Vortrag im Panel Perf04: Breaking art rules? New patrons, art commissions and the old "règles de l'art" im Rahmen der SIEF-Tagung „Breaking the rules? Power, Participation, Transgression, Universität Helsinki, 21.-24.6.2021 (Virtueller Vortrag).

Stadtgeschichte als Diskurs. Impuls im Rahmen der Summer School „The Stories We Tell Ourselves“ im Kunstverein München, 24.8.2021.

Stadt und Atmosphäre. Vom Wahrnehmen und Vermitteln urbaner Ästhetiken, Vortrag im Rahmen der Abschlusspräsentation des Forschungs- und Outreach-Projekts „Bonndemic“ („Stadtgesellschaft in und nach der Pandemie“), Haus der Bildung, 25.9.2020, Bonn

Alles eine Frage der Trachten-Mode? Von „Echten Trachten“, dem „Wiesn-Wasndirndl“ und der Trachtenbegeisterung, Teilnahme an einer Podiumsdiskussion in der Reihe „Die Landesstelle für Volkskunde im Dialog“ und im Rahmen der Württembergischen Landesausstellung „Fashion“, Dürnitz // Foyer des Württembergischen Landesmuseums, 30.9.2021, Stuttgart.

War das das Ende vom Ende? Zur Situation von Kunst und Kultur nach eineinhalb Jahren Pandemie. Teilnahme an einer Podiumsdiskussion in der Reihe „Unlearning Lockdown“ #3, Import Export, 2.10.2021, München

Über Heimaten. Von Zugehörigkeit in der postmodernen Gegenwart. Vortrag im Rahmen der 11. Integrationsenquete des Landes Tirol, 14.10.2021, Innsbruck.

Erec Gellautz

Vernetzte Bilder als Reflexionsfiguren in der Gegenwartskunst. Vorstellung des Doktoratsvorhabens im Kolloquium für Qualifikationsarbeiten Visuelle Kultur von Prof. Anna Schober, Universität Klagenfurt, 20.1.2021 (Virtueller Vortrag).

Die Maske im Selfie. Gesundheitsschutz und modisches Accessoire. Vortrag bei der Ringvorlesung: Pandemien in der Visuellen Kultur, Universität Klagenfurt, 2.6.2021 (Virtueller Vortrag).

Zirkulation und Infrastruktur vernetzter Bildkulturen als Motive in der Kunst der Gegenwart. Vorstellung des Doktoratsvorhabens „Zirkulation und Infrastruktur vernetzter Bildkulturen als Motive in der Kunst der Gegenwart“ vor dem Doktorratsbeirat 3 der AAU, Klagenfurt 7.6.2021 (Virtueller Vortrag).

Subversionen digitaler (Bild-)Logiken in der Kunst der Gegenwart. Vorstellung des PhD-Vorhabens „Zirkulation und Infrastruktur vernetzter Bildkulturen als Motive in der Kunst der Gegenwart“. Gastvortrag beim Doktorand:innen-Kolloquium von Prof. Dr. Ursula Frohne, Universität Münster, 10.7.2021 (Virtueller Vortrag).

(Digitale) Bildaggregationen als künstlerische Praxis. Angemeldeter Vortrag bei den Forschungstagen Visuelle Kultur 2021, Universität Klagenfurt, 1.10.2021.

Ute Holfelder

PERFORMING REALITY – Eine künstlerisch-forschende und kulturwissenschaftliche Ko-Produktion zum 100. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung. Gastvortrag am Institut für Geschichtswissenschaft und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck, 19.5.2021 (Virtueller Vortrag).

Einführung zur Ausstellung. Vortrag bei der Vernissage der Ausstellung #UNGELAUFEN. 501 historische Ansichtskarten, Universität Klagenfurt, 22.6.2021 (Virtueller Vortrag).

Isabella Matticchio

Urban multilingualism in Istria. A study of the linguistic landscape of Pula-Pola and Rovinj-Rovigno. Angemeldeter Vortrag bei der internationalen Tagung „Alte und neue Formen der Mehrsprachigkeit in der Alpen-Adria-Region – Beschreibungsmodelle, Herausforderungen und Lösungsansätze“, 26.3.2021, Klagenfurt/Celovec (Virtueller Vortrag).

Isabella Matticchio und Luca Melchior

Tra mito e realtà. Un'indagine sugli atteggiamenti verso il bilinguismo e il plurilinguismo di genitori italofoeni istriani (e non solo). Angemeldeter Vortrag bei Insegnamento e apprendimento dell'italiano in ambienti plurilingui. Convegno internazionale, 8.7.2021, Koper/Capodistria (Virtueller Vortrag).

L'istrioto, un idioma postvernacolare? Vortrag auf Einladung beim Workshop "Expanding Romance Linguistics – Crossing the Boundaries", 24.7.2021, Graz (Virtueller Vortrag).

Luca Melchior

Une ricjece uniche: lis tantis lenghis in Friûl. Angemeldeter Vortrag bei Più lingue, più vita/Plui lenghis, plui vite. Promuovere il plurilinguismo nella scuola secondaria di secondo grado/Promovi il plurilinguismo inte scuele secondarie di secont grât, 10.4.2021, Udine (Virtueller Vortrag).

Roland Peball

Knowledge Circulation in Discourse - A Cultural Analytical and Knowledge Anthropological Perspective on Knowledge Production. Angemeldeter Vortrag auf der 15th Annual Graduate Conference in European History (GRACEH), 8.4.2021, Wien (Virtueller Vortrag).

„Doing HCB“ – Dimensionen des öffentlichen HCB-Diskurses. Angemeldeter Vortrag auf der 29. Tagung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde: „Problematisieren und Sorge tragen: Kulturanalytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens“, 8.5.2021, Wien (Virtueller Vortrag).

Janine Schemmer

„Venezia Fu-Turistica“ Contrasting imaginations of the city: naval gigantism vs. future everyday life. Angemeldeter Vortrag beim IUAES Congress 2020, 10.3.2021, Šibenik (Virtueller Vortrag).

Music video as mediatised protest: Pitura Freska's Venessia in affitto. Angemeldeter Vortrag bei "Music | Video | Spaces" des Instituts für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK), 17.4.2021, Zürich (Virtueller Vortrag).

Panel: Ethnographic explorations on the semiotics of borderlands - deconstructing hegemonic discourses through cultural transgressions at the margins. Panel-Organisation bei der 15th SIEF Congress "Breaking the rules? Power, participation, transgression" (mit Giustina Selvelli), 19.-24.6.2021, Helsinki (Online).

Protect the lagoon. Cruise infrastructures, environmental damages and protest in Venice. Angemeldeter Vortrag auf der European Labour History Network Conference, 31.8.2021, Wien.

Anna Schober

Occupying Empty Spaces: Political Protest and Public Solidarity in Times of Social Distancing. Vortrag auf Einladung bei der internationalen Konferenz „Discovering Dalmatia VI — Watching, Waiting: Empty Spaces and the Representation of Isolation“, 3.12.2020, Split (Virtueller Vortrag).

Das Boot mit Flüchtenden. Ikonologie einer Figur des Zwischenraums. Vortrag auf Einladung bei der 21. Internationale Migrationskonferenz „Border Thinking“, 17.6.2021, Klagenfurt (Virtueller Vortrag).

Fotografische und filmische Bildakte: Mimesis und Konversion in mediatisierten, demokratischen Gesellschaften. Vortrag auf dem Panel „Images as Agents of Cultural Transformation“

im Rahmen des DGS /Deutsche Gesellschaft für Semiotik/ Kongresses 2021, 28.9.2021, Chemnitz (Virtueller Vortrag).

Von Engeln und Taxifahrern: eine Genealogie und Ikonologie von Botenfiguren. Vortrag auf den Forschungstagen Visuelle Kultur 2021 der Universität Klagenfurt, 1.10.2021.

Klaudija Sabo

Representations of Quarantine and Space in Visual Culture. Angemeldeter Vortrag bei der internationalen Konferenz "Discovering Dalmatia VI — Watching, Waiting: Empty Spaces and the Representation of Isolation", 5.12.2020, Split (Virtueller Vortrag).

Einführung in die Ringvorlesung Pandemien in der Visuellen Kultur. Vortrag bei der Ringvorlesung „Pandemien in der Visuellen Kultur“ an der Universität Klagenfurt, 10.3.2021 (Virtueller Vortrag).

Visuelle Kultur des Essens in Ost- und Westeuropa. Vortrag bei den Forschungstagen Visuelle Kultur 2021 der Universität Klagenfurt, 1.10.2021.

Alexandra Schwell

The Pandemic as Method: States of (In)security and Anthropological Knowledge. Workshop Series: Anthropologies and Securities; Workshop "Security and the Pandemic" (mit Dr. Ana Ivasiuc und Monika Weissensteiner), 28.1.2021, Online-Event unter <http://anthroandsecurity.com/> (Letzter Zugriff: 27.09.2021).

Die Grenzen der ‚Flüchtlingskrise‘. Zur visuellen Imagination von Souveränität und Kontrollverlust. Vortrag in der Ringvorlesung „Kontrolle und Überwachung“ des Instituts für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz, 1.2.2021, Mainz.

Panel: Whose Future is it? Temporality and Asymmetric Politics in Times of Uncertainty Panel-Organisation bei der IUAES Conference "Coming of Age on Earth: Legacies and Next Generation Anthropology" (mit Saša Poljak Istenić), 9.-14.3.2021, Šibenik (Online).

Imaginarities of Sovereignty. Visualizing the Loss of Control. Vortragsreihe "The Politics of Diversity: Perspectives from REEES". Macmillan Center, Yale University, 20.4.2021, New Haven. (Link: <https://macmillan.yale.edu/event/politics-diversity-perspectives-reees-alexandra-schwell>, Letzter Zugriff: 27.9.2021).

Roundtable: Angewandte Kulturanalyse – Herausforderungen und Fallstricke, Organisation des Roundtable bei der 29. Tagung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde „Problematisieren und Sorge tragen: Kulturanalytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens“, 6.-8.5.2021, Wien (Online).

Panel: In the name of the future: rule-breaking in urban settings«, Panel-Organisation bei der 15th SIEF Congress "Breaking the rules? Power, participation, transgression" (mit Saša Poljak Istenić und Valentina Gulin Zrnic), 19.-24.6.2021, Helsinki (Online).

Mobilizing Urgency, Mobilizing Futures. Vortrag auf Einladung in der Reihe "Futures Talk" des Forschungsprojekts „Urban Futures: Imagining and Activating Possibilities in Unsettled Times“, Institut für Ethnologie und Volkskunde, 17.9.2021, Zagreb. Online unter: <https://www.citymalking.eu/en/> (Letzter Zugriff: 27.9.2021).

MEDIENRESONANZEN

Anna Schober

Kunst und Protest - Clevere Strategie oder Störung der Ordnung? Beitrag gestaltet von Paul Lohberger in der Reihe Zeitfragen auf Deutschlandfunk Kultur, 30.6.2021. Online unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/kunst-und-protest-clevere-strategie-oder-stoerung-der.976.de.html?dram:article_id=499546 (letzter Zugriff: 2.8.2021).

Stopite pred zaveso: Anna Schober und die Blue Jeans!, Radio Agora, 20.02.2021. Online unter: <https://cba.fro.at/490453> (letzter Zugriff: 28.9.2021).

Alexandra Schwell

Das Klimathema muss wieder auf die Prioritätenliste! Interview mit Alexandra Schwell. ad astra 1/2021. Online unter: <https://www.aau.at/blog/das-klimathema-muss-wieder-auf-die-oberste-stufe-der-prioritaetenliste/> (letzter Zugriff: 28.9.2021).

Ein Jahr Lockdown: Von müden Pandemievernünftigen, denen die Bürgermeister den Impfstoff wegschnappen. AAU Blog, 12.3.2021. Online unter: <https://www.aau.at/blog/ein-jahr-lockdown-von-mueden-pandemievernueftigen-denen-die-buergermeister-den-impfstoff-wegschnappen/> (letzter Zugriff: 28.9.2021)

Ungleichheit verschärft sich massiv. Chefpresse Interview. Kleine Zeitung, 14.3.2021, S. 26 und online unter: https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5951018/Forscherin-warnt_Die-sich-massiv-verschaerfende-Ungleichheit-ist?fbclid=IwAR3IORmPOwRez_prdq-D_m1F_gTQ1fCLdrkD3B0uEKXLi8_fRdaQ-VkDI4 (letzter Zugriff: 28.9.2021).

Punkt Eins: Grenz-Unsicherheit. Ist Sicherheitspolitik eine Antwort auf die Angst vor dem Fremden? Xaver Forthuber im Gespräch mit Alexandra Schwell. Ö1, 15.9.2021, <https://oe1.orf.at/programm/20210915/650288/Grenz-Unsicherheit> (letzter Zugriff: 28.9.2021).

DRITTMITTEL-PROJEKTE

Šteinacher – Hamsuchung

Im Rahmen des FWF-PEEK-Projekts „PERFORMING REALITY. Dis- und Re-artikulation des Dispositivs Kärnten/Koroška. Eine künstlerisch-forschende und kulturwissenschaftliche Ko-Produktion zum 100. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung“ ([Link Projektwebsite](#)) und des [Klagenfurt Festivals 2021](#) erarbeitete das Theaterkollektiv Uragst und Vergnügen die Theaterprozession „Šteinacher – Hamsuchung“, die auch medial großes Aufsehen erregte. Dabei handelte es sich um eine Ko-Produktion zwischen dem Empirischen Kulturwissenschaftler Klaus Schönberger (Klagenfurt), dem Schauspieler Patrick Dollas (Moers) und der Bühnenbildnerin Birgit Angele (Stuttgart). Beteiligt waren auch Studierende des Studiengangs Angewandte Kulturwissenschaft sowie der Verein Innenhofkultur, der dankenswerter Weise den Probenraum zur Verfügung gestellt hat. [Link: [Credits Hamsuchung](#)]

Es ging dabei um die in Österreich und in der Post-Volkskunde nach wie vor umstrittene historische Person Hans Steinacher (1892-1971) im Sinne von Contentious Cultural Heritages. Steinacher war 1933-1937 (unter der Ägide von Rudolf Hess) der ideologische Kopf des Verbands des Deutschtums im Ausland (VDA). Ausgehend von aufgefundenen Ego-Dokumenten und anderen Archivalien wurde dieses Theaterstück entwickelt, das Anfang September in Klagenfurt am Neuen Platz und am Landhaushof dreimal gezeigt wurde. In der Spielhandlung kam Hans Steinacher zurück nach Klagenfurt, um ein Denkmal um seine „Verdienste“ im rassistischen Volkstumskampf einzufordern.

Das BZÖ hat in einer inzwischen wieder entfernten Pressemitteilung (APA und BZÖ Kärnten) erklärt, sie habe einen der Beteiligten, Klaus Schönberger, bei der Klagenfurter Staatsanwaltschaft angezeigt. Wir sind gespannt, ob sich die Justiz meldet und gegen einen Theatertext ermitteln wird oder ob diese Symbolpolitik für die eigene Klientel im Sande verlaufen wird.

Die mediale Resonanz können Sie hier nachverfolgen:

„Der frustrierte Andreas Hofer von Kärnten“, Kleine Zeitung, 5.9.2021, [Link](#)

„Gelungene Mischung bei Klagenfurt-Festival“, ORF-News, 6.9.2021, [Link](#)

Videobeitrag ORF-Kärnten Heute, 6.9.2021, [Link](#)

Radiobeitrag Radio Kärnten, 6.9.2021, [Link](#)

„Hans Steinacher – Abgesang auf einen Wiedergänger“, Das Kärnten, 21.9.2021, S. 18, [Link](#)

Derzeit wird eine Filmdokumentation von Niki Meixner (Unikum) vorbereitet.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI

Sommerschule „Geschichte/n hören. Oral History und Migration“, 19.-24. Juli 2021



Bild: Gruppengespräch im Seminarzentrum Gut Siggen, © Janine Schemmer

Die Sommerschule „Geschichte/n hören. Oral History und Migration“, gefördert von der VW-Stiftung, konnte von 19.-24. Juli 2021 in der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und im Seminarzentrum Gut Siggen der Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S. stattfinden. Organisiert wurde die Sommerschule von Linde Apel und Andrea Althaus (beide Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg), Lina Nikou, The Martin Buber Society of Fellows in the Humanities and Social Sciences, Hebrew University of Jerusalem, und Janine Schemmer, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Mit einer interdisziplinär und international zusammengesetzten Gruppe von (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen wurde die vielfache kontextuelle Gebundenheit von Migrationserzählungen aus dem Interviewarchiv Werkstatt der Erinnerung diskutiert. Dort werden mündliche Quellen seit über 30 Jahren erhoben, gesammelt und für die wissenschaftliche Nutzung zur Verfügung gestellt. Das Ziel der Sommerschule bestand darin, eine Kontaktzone für den interdisziplinären Austausch zu bieten sowie den Teilnehmenden die Erkenntnis nahezubringen, dass Wissenschaftler:innen, die mit Interviews als Quellen arbeiten, von multiperspektivischen Zugängen an die Quellen profitieren sowie der auditiven und emotionalen Dimension besondere Beachtung schenken sollten.

Trotz organisatorischer Herausforderungen durch die Pandemie erwies sich die Sommerschule als großer Erfolg, was sowohl am interdisziplinären Konzept als auch an den äußerst motivierten Teilnehmenden lag.

Workshop „How to Apply Anthropology? Challenges for an Academic Discipline“ am 4. und 5. März 2021, Online-Workshop via ZOOM

Der Workshop versammelte internationale Akademiker:innen und Expert:innen von mehr als 30 Institutionen aus elf /Ländern, die ihre Erfahrungen mit Angewandter Anthropologie/Kulturanalyse in Form von Studienprogrammen, als Praktiker:innen oder als Fachleute teilten und diskutierten. Im Vordergrund standen die gemeinsame Erörterung der Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis, die Herausforderungen bei der Lehre und Konzeption von Studiengängen der Angewandten Anthropologie/Kulturanalyse und die Zusammenarbeit akademischer und nicht-akademischer Akteur:innen und Institutionen.

Die Diskutant:innen waren sich darin einig, dass eine Angewandte Anthropologie sich in der Lehre nicht allein darauf beschränken könne, Phänomene und soziale Prozesse als Repräsentationen zu betrachten und zu analysieren. Studierende, aber nicht zuletzt auch die Lehrenden selbst, sollten an die eigene Fähigkeit glauben, auf der Grundlage dieser Problemanalyse tatsächlich Antworten und praktische Lösungsvorschläge formulieren zu können. Eine fundierte theoretische und methodologische Ausbildung sei dabei unabdingbar für eine deziert kulturanthropologische angewandte Perspektive.

Angewandte Anthropologie stelle dementsprechend keinen Seitenarm, keine Schmalspurversion der Kulturanthropologie, dar, sondern eine Art „Kulturanthropologie Plus“, die nicht nur

auf der Grundlage kulturalanthropologischen Wissens angewandt agiere, sondern zugleich auch im Idealfall wiederum zu akademischem Wissen beitragen könne. Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Themen und eine Intensivierung der länder- und sprachraumübergreifenden Zusammenarbeit eine wünschenswerte Entwicklung sei, die in jedem Fall ihren Niederschlag in zukünftigen Workshops, Tagungen und Vernetzungen finden sollte.

[Link](#) zum Programm.

Tagungsbericht "Understanding EU legitimacy: Cross-disciplinary approaches to the study of the European Union", 8.-9. September 2021, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) in Kooperation mit der AAU Klagenfurt, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung

Zwei Tage lang präsentierten und diskutierten Forscher:innen aus den Bereichen Kulturanthropologie, Politikwissenschaft und Soziologie ihre theoretischen, methodologischen und didaktischen Ansätze zum Thema Legitimität im Kontext der Europäischen Union (EU). Die meisten Vorträge fanden an der Viadrina in Präsenz statt, weitere Teilnehmer:innen hielten ihre Vorträge und verfolgten den Workshop online über Zoom. Dank dieses Formats konnte trotz Pandemie eine Reihe internationaler Forscher:innen aus Europa und den USA teilnehmen.

Organisiert wurde der Workshop von Paweł Lewicki und dem Institut für Europäische Studien (IFES) der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder und von Alexandra Schwell (Institut für Kulturanalyse, AAU Klagenfurt), mit finanzieller Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung.

Die Legitimationskrise der EU-Institutionen ist eine der größten Herausforderungen für die Europäische Union. Allerdings existieren nach wie vor nur wenige interdisziplinäre Überlegungen dazu, welche Methoden und Konzepten am besten geeignet sind, diese Problematik zu verstehen, zu erklären und zu bewältigen. Ziel des Workshops war es, interdisziplinäre Ansätze zum Legitimationsdefizit der EU-Governance zu erforschen und einen Diskussionsraum zu schaffen, der quantitative, modellbasierte politikwissenschaftliche und soziologische Forschung mit ethnographischer Forschung ins Gespräch bringen sollte.

Entsprechend brachte der Workshops Forschende aus den Bereichen Kulturanthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft zusammen, die sich den EU-Institutionen von ihrem jeweiligen disziplinären Standpunkt aus nähern und dabei ihre jeweilige empirische Methodik anwenden.

Dabei lauteten unsere Leitfragen: Wie kann ein transdisziplinärer Ansatz aussehen, der zum Verständnis der Kluft zwischen der "Kultur" der EU-Institutionen und den weiter gefassten politischen Prozessen in der EU beiträgt? Wie können wir die Verflechtungen zwischen den EU-Institutionen und der breiteren EU-Politik verstehen und damit das Problem der mangelnden Legitimität der EU-Institutionen erhellen? Von besonderem Interesse war dabei das Potenzial der methodischen Zusammenarbeit bei der Erforschung der EU-Legitimität.

Der Workshop zeigte, dass das Thema Legitimität ein hervorragendes Beispiel dafür ist, wie Konzepte von Seiten der Kulturanthropologie resp. Politikwissenschaft unterschiedlich definiert und angewendet werden. Letztere konstruiert sie auf der Grundlage ihrer Genealogie und der Einschreibung in Institutionen, während erstere nach Bedeutungen von Legitimität fragt, wie sie praktiziert wird, wie sie reproduziert und perpetuiert wird.

Die Diskussion wird ihre Fortführung mit einem Panel beim Council for European Studies 2022 in Lissabon finden, mit dem Ziel der Planung einer gemeinsamen Publikation.

[Link](#) zum Programm.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR

Forschungstage Visuelle Kultur, 30. September - 01. Oktober 2021

FORSCHUNGSTAGE
TAGE
21

30. Sep. bis 1. Okt. 2021

VISUELLE KULTUR

Raum: Z.1.09 / Universität Klagenfurt
Anmeldung Sekretariat Visuelle Kultur:
Peter.Schallegger@uni-klu.ac.at
instagram: @visuellekulturau

Alice Pechriggl | Maja Soboleva | Martina Merz | Roswitha Breckner | Erec Gellautz | Elisabeth Mayer | Johannes Marent | Sebastian Reinwald | Jasmin Donlic | Matthias Klestil | Angela Fabris | Sabrina Gärtner | Katrin Ackerl Konstantin | Andreas Hudelist | Stefan Reichmann | Kloudija Sabo | Renee Schallegger | Anna Schober-de Graaf | Matthias Wieser | Eva Tropper | Arno Rußegger | Max Peter Menzel | Lukas Venjik | Gernot Waldner | Elisabeth Fritz | Rebecca Kier

UNIVERSITÄT KLAGENFURT
KUWI
VISUELLE KULTUR
AN DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT

©Foto: Stefan Reichmann, © Design: Kloudija Sabo

Die Forschungstage Visuelle Kultur fanden zu Beginn des Wintersemesters mit 22 Vorträgen statt. Beteiligt waren Wissenschaftler:innen des Forschungsclusters Visuelle Kultur an der AAU sowie assoziierte Forscher:innen anderer Universitäten. Die präsentierten Forschungsprojekte spannten einen weiten Bogen, der vom Imaginären in der Philosophie über populäre Bildwelten (wie Film, Fotografie, Postkarten, Graphic Novels, Internet, Computerspiele, Ausstellungen) und Kunst (Bildende Kunst, Artistic Research, Kunstmessen usw.) bis hin zum Einsatz von Bildern in den Naturwissenschaften reichte. In den unterschiedlichen disziplinären Zugängen zu Visueller Kultur traten immer wieder produktive Korrespondenzen zutage, die zu anregenden Diskussionen führten.

Vortragende: Anna Schober, Alice Pechriggl, Mayya Soboleva, Martina Merz, Roswitha Breckner, Elisabeth Mayer, Johannes Marent, Sebastian Reinwald, Jasmin Donlic, Matthias Klestil, Angela Fabris, Sabrina Gärtner, Katrin Ackerl Konstantin, Andreas Hudelist, Stefan Reichmann, Kloudija Sabo, Matthias Wieser, Erec Gellautz, Eva Tropper, Arno Rußegger, Rebecca Kier, Elisabeth Fritz, René Schallegger, Max Peter Menzel, Lukas Venjik, Sebastian Mühl

Symposium: „Visuelle Widerstandskommunikation am Beispiel aktueller Anti-Corona-Demos“, Samstag, 12. Juni 2021

mit dem visuellen Soziologen Dr. phil. Simon Teune

Organisiert von den Studierenden Rieke Höller, Michaela Mak und Karolina Wochocz

Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Vortrag von Dr. phil. Simon Teune, der an der TU Berlin zu Protesten und sozialen Bewegungen forscht. Sein Vortrag fokussierte Beispiele aktueller Anti-Corona-Demos, wobei Themen wie Bildsprache und die Umdeutung von Symbolen für visuell-kulturelle Betrachtungen besondere Beachtung finden. Für Studierende des Masters Visuelle Kultur sind gegenwärtige visuelle Phänomene ein integraler Bestandteil des Studiums. Verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Zugänge zu komplexen Themen helfen dabei, aktuelle Geschehen zu verstehen und eigene Gedanken zu entwickeln.

Anknüpfend an den Vortrag haben Rieke Höller, Michaela Mak und Karolina Wochocz Bildbeispiele von Anti-Corona-Demos in verschiedenen Ländern im Sinne einer „Querdenker – Weltreise“ vorgestellt. Vortrag und Diskussion wurden aufgezeichnet und können im Moodle des Master Visuelle Kultur angesehen werden.

Online-Ausstellung: ERZÄHLEN MIT UND ÜBER BILDER. Von privater Fotografie, Lehrmitteln und Stereotypen, seit Donnerstag, 15. Juli 2021 ([Link](#))

Die Online-Präsentation wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung „Digitales Kuratieren. Erzählen mit und über Bilder“ von Mag. Herbert Justnik konzipiert, die in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien stattfand. Ausgehend von den Beständen der fotografischen Sammlung des Volkskundemuseum Wien erschlossen unsere Student:innen fotografische Konvolute aus den Jahren 1894 bis 1935. Das Ausgangsmaterial könnte dabei kaum unterschiedlicher sein: ein Diavortrag zu den Gefahren des Alkohols, die privaten Bilder der Reisen und Ausflüge einer Wiener Ärztfamilie und ein Konvolut volkskundlicher Bilder zu der Bevölkerungsgruppe der „Huzulen“. Zu den fotografischen Medien der Ausstellung zählen schwarz-weiße Diapositive, Stereobilder, Negative, Positivabzüge und Postkarten.

Studierende: Morena Bignotti, Stephane Binder, Felizitas Gattermann, Nika Halapier, Katharina Kavallar, Stefanie Leeb, Ilse Pichler, Karolina Wochocz, Denise Zaros

Assistenz: Julia Schulte-Werning, Volkskundemuseum Wien

GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN

Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger ist seit 22.04.2016 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien.

Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell ist seit 1.11.2020 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des bilateralen Projekts „Urban Futures: Imagining and Activating Possibilities in Unsettled Times“ des ZRC SAZU Institute for Slovenian Ethnology Ljubljana und des Institute for Ethnology and Folklore Research Zagreb ([Link](#)).

VERSCHIEDENES

Ethnologia Europaea

Seit Juli 2021 ist die neueste Ausgabe der "Ethnologia Europaea" open access zum [Download](#) verfügbar.

Ethnologia Europaea ist das Flagship Journal der International Society for Ethnology and Folklore (SIEF) und wird von Alexandra Schwell (Klagenfurt) und Laura Stark (Jyväskylä) herausgegeben.

Ethnologia Europaea 51(1) ist ein Special Issue zum Thema "Culture and Heritage under Construction", herausgegeben von Lizette Gradén und Tom O'Dell. Dieser Special Issue ist eine Hommage an Barbro Klein (1938-2018), die mehrere Generationen von Wissenschaftlern in der Ethnologie und den Folklore Studies inspirierte und als Mentorin begleitete, und die als wichtiges Bindeglied zwischen Europa und den USA fungierte.

Dieser transatlantischen Verbindung wird auf eine besondere Weise Rechnung getragen: Zeitgleich mit dieser Ausgabe der "Ethnologia Europaea", die in erster Linie Arbeiten amerikanischer Wissenschaftler:innen enthält, erscheint ein Special Issue von "Western Folklore" mit Texten europäischer Autor:innen, herausgegeben von Tok Thompson.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: Roland.Peball@aau.at

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Roland Wolfgang Peball, BA MA
Universitätsassistent
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
A - 9020 Klagenfurt
Raum N.1.35
E-Mail: Roland.Peball@aau.at
Tel. +43 (0) 463 2700 2021